

Zeitschrift: Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: - (1914)

Artikel: Geschichte der Aarauer Zeitung (1814-1821) : ein Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Presse

Autor: Brugger, Alb.

Vorwort

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Obschon ich mir eigentlich nur vorgenommen hatte, die Geschichte der Aarauer Zeitung darzustellen, die zu ihrer Zeit das bedeutendste schweizerische Blatt war und darum auch am meisten unter politischen Verfolgungen leiden mußte, habe ich auch die Beziehungen der Regierungen zum Schweizerboten während der gleichen Periode hereinziehen müssen. Ich konnte sie nicht ganz übergehen, wenn ich die Preßverhältnisse schildern wollte; es hätte mich aber zu weit geführt, wenn ich die Geschichte beider Blätter hätte gleich ausführlich darstellen wollen. Darum habe ich den Schweizerboten nur dann erwähnt, wenn er mit politischen Behörden zusammenstieß. Den Anteil P. Austeris an der Aarauer Zeitung mußte ich etwas eingehend darstellen, weil dieser Teil von dessen politischer Tätigkeit noch nirgends geschildert war. Viele an sich unwichtige Refutationen gegen die Aarauer Blätter habe ich aus dem Grunde erwähnen müssen, weil eben die überaus fleinlichen Mörgeleien für das Verhältnis der Regierungen zur Presse charakteristisch sind. Mit den ebenfalls von Sauerländer verlegten Zeitschriften „Überlieferungen zur Geschichte unserer Zeit“ und dem „Schweizerischen Museum“ (1816), hatte sich die Regierung nie zu befassen. Ich hoffe, der publizistischen Tätigkeit Heinrich Ischoffes bald eine fleinere Arbeit widmen zu können.

Es bleibt mir noch übrig, allen den Herren, die mich bei der Beschaffung des Materials unterstützten, vor allem Herrn Dr. Hans Herzog, Staatsarchivar in Aarau, für ihre freundliche Bereitwilligkeit meinen Dank auszusprechen.
